

## 129. Sedan und der Sturz Napoleons III.

### I.

Bazaine war in Metz eingeschlossen, der Kronprinz unserm größeren Heere voran auf der geraden Straße nach Paris, Mac Mahon — wie wir meinten — ebendahin im Rückzuge. Da kam am 24. August mittags nach Ligny, gerade als der Kronprinz den König\*) erwartete, von Chalons die Nachricht, daß der Marschall die Stellung bei Chalons verlassen habe und nordwärts ziehe. Bald gaben aufgefangene Briefe und zuverlässige Nachrichten Gewißheit, daß Mac Mahon vom Norden her zu Bazaine durchzubringen suche. Sofort wurden die deutschen Heere neugelerichtet. Prinz Friedrich Karl hielt Metz eingeschlossen. Unter dem Oberbefehl des Königs zog das übrige Heer gegen Norden. Der Kronprinz mit dem 5., 6. und 11.\*\*\*) Korps, den Bayern und Württembergern als linken Flügel und Zentrum, der Kronprinz von Sachsen mit der Garde, dem 4. und 12.\*\*\*\*) Korps als rechten Flügel. Durch diese Anordnungen wurde nur ein Tag Aufenthalt verursacht. Alles ward mit wunderbarer Schnelligkeit entworfen und ausgeführt und dennoch war zu besorgen, daß Mac Mahon einen Vorsprung gewonnen habe, der seine Umstellung vereiteln werde. Es wurde marschiert, wie nie ein großes Heer auf der Verfolgung marschiert ist, die Verpflegung war auf das äußerste erschwert, die Truppen eilten in kalten Nächten aus einem Bivak zum andern, den Tag 30 bis 45 km bald im Regen bald im weißen Kalkstaub der übrigens meist vortrefflichen Wege. Alles drängte mit größter Spannung vorwärts.

Am 28. August stießen unsere Vortruppen bei Douliers†) wieder auf den Feind; dieser wich jedoch und überließ uns eine Stellung nach der andern. Bei Stonne-Beaumont und Mouzon hielt er am 30. in starker Stellung und schien den Kampf aufnehmen zu wollen; aber auch hier wich er nach erstem Gefecht nordwärts. Der gerade Weg nach Paris war ihm versperrt; statt westwärts auszuweichen, zog er hinter die Maas, seine letzte Stellung, — im Rücken bereits die belgische Grenze. Am 31. August sahen Offiziere unseres Hauptquartiers auf den Höhen hinter Sedan elf mächtige Bivaklager, die Rast eines großen Heeres. Am Tage zuvor hatte ein Landmann, der uns im Freien begegnete, erzählt, daß er den Kaiser auf der Höhe von Stonne neben Mac Mahon gesehen habe. Die Entscheidung stand bevor. Im Morgengraue des 1. September begann der Vormarsch unseres Heeres über die Maas. Die Bayern hatten die Mitte, voran ihr erstes Korps von der Tann; links von ihnen zog das 11. und 5. Korps zur Schlacht, die Württemberger noch weiter links zur Seite. Auf dem rechten Flügel

\*) Wilhelm von Preußen, den nachherigen deutschen Kaiser. \*\*) preussischen.

\*\*\*\*) das 12. Korps waren die Sachsen. †) spr. Wuschie, Stonn, Bomong, Musong.